

Tipps vom Präparator

Richtige Schnittführung für eine Kopfschulterpräparation

Foto: Walter Rienzner

Da wir uns wieder mitten in der Jagdsaison auf Gamswild befinden, folgende Geschichte aus dem Leben gegriffen:

Weiter Anmarsch in wunderschöner Bergkulisse, traumhaftes Wetter, einen Gams auf weite Distanz mit sauberem Schuss erlegt, Aufstieg zum erlegten Stück, sofortiges Aufbrechen mit Drosselschnitt wie aus dem Lehrbuch, Jagdfotos, mehrere Kilometer ziehend bergen bis zum Auto, unten angekommen reißt die Überlegung: „Man könnte ihn doch Präparieren!“

STOP! – Bitte nicht so, sondern:

Gams sauber erlegen, Brunftfeigen nicht herausschneiden, keinen Drosselschnitt, kurzes Aufbrechen, Brustbein nicht durchtrennen, bei Ganzpräparaten die Geschlechtsorgane an der Decke hängen lassen (Brunftrute inkl. Brunftkugeln - daneben vorbei schneiden), Gams bitte tragen, damit die Decke nicht abscheuert!

Dem Präparator, ist es natürlich am liebsten, wenn der Schütze mit dem ganzen Gams direkt in die Werkstätte kommt. Der Kunde kann das Wildbret nach sofortigem Abschärfen gleich wieder mitnehmen.

Diese Anleitung gilt für alle Trophäenträger!

1. Rundumschnitt am Torso mindestens eine Handflächenbreite hinter den Vorderläufen des Wildtieres.





2. Schnitt rund ums Kniegelenk. Anschließend an der Hinterseite der Vorderläufe Richtung Körper schärfen.



4. Nach der Schnittführung kopfüber aufhängen, sauber abziehen und Haut vom Träger trennen (letzter Wirbel). Das Häuten des Schädels überlässt man dem Präparator.



3. Nackenschnitt hinter dem Haupt (letzter Wirbel) dem Aalstrich entlang bis hinter die Schulterblätter.

KONTAKTADRESSE:
Tierpräparator Mario Hartlieb
Kapellengasse 22, 9800 Spittal/Drau
Tel.: 04762/45330, Mobil: 0664/177 14 37
www.mario-hartlieb.com office@mario-hartlieb.com